

HIFI-NEUHEITEN, TRENDS, NOTIZEN

An dieser Stelle informieren wir in regelmäßiger Folge über neue Produkte auf dem HiFi-Markt. Auch über interessante technische Entwicklungen und Trends wird berichtet. Tests sind unter dieser Rubrik nicht zu finden, es handelt sich hier um Vorabinformationen, deren inhaltliche Untermauerung unseren Testberichten vorbehalten bleibt. Natürlich können wir aus der Fülle der von der Industrie laufend vorgestellten Neuheiten nur einen Ausschnitt bringen. Wir beschränken uns daher auf wirklich interessante Produkte und Meldungen aus dem HiFi-Bereich.

Mitunter kann man von Verbrauchern, die sich durch die anhaltende „Digital-Debatte“ haben verunsichern lassen, eine doch ziemlich falsche Einschätzung der Audio-Zukunft hören. Sie zögern mit dem anstehenden Kauf eines neuen Plattenspielers, da sie Befürchtungen hegen, ihre Kaufentscheidung könnte in absehbarer Zeit von der technischen Entwicklung in Form der Laser-Schallplatte eingeholt werden. Die Anschaffung eines konventionellen Plattenspielers ist für sie – die digitale Audio-Revolution vor Augen – mit dem Risiko eines Fehlkaufs verbunden. Derartige Sorgen sind jedoch unbegründet. Allein die Vielzahl der in Berlin gezeigten Plattenspieler mit ihren mitunter neuen und in der Entwicklung teuren Innovationen deutet auf die entsprechende Einschätzung der Audio-Industrie hin: Man gibt den guten alten „schwarzen Scheiben“ noch mehr als ein Jahrzehnt.

Tangential-Plattenspieler

Bereits in einem unserer vorangegangenen Berichte zur Funkausstellung erwähnten wir den Trend etlicher Hersteller zum Tangential-Plattenspieler. Mittlerweile überraschte mit **Nordmende** auch ein deutscher Hersteller mit einem derartigen Gerät. Der RP 1651 zählt zu den Vollautomaten mit Direktantrieb. Auch hier folgte man dem sicher bedienungsfreundlichen Aufbau, indem der Hersteller alle Bedienelemente an der Frontseite des Geräts und außerhalb der geschlossenen Abdeckhaube anordnete. Das tangential **Nordmende**-Debüt wurde bereits werksseitig mit einem magnetischen Tonabnehmer des japanischen Herstellers Audio Technica bestückt. Auch von **Pioneer** ist ein Tangential-Plattenspieler nachzutragen. Als wesentlichsten Unterschied gegenüber anderen derartigen Sy-

stemen weist der Hersteller auf die konstruktiven Details der waagrechten Tonarmführung zur Beibehaltung des optimalen Spur- und Abtastwinkels hin. Der Tonarmvorschub wird von einem zusätzlichen Linearmotor besorgt, der ohne vibrationsbehaftete Rollen, Schraubengewinde und Untersetzungen arbeitet. Der positive Effekt dieser Konstruktion findet sich in einer – so Pioneer – spürbaren Erhöhung des Fremdspannungsabstands. Der circa 16 cm lange Tangentialarm wurde aus dem zwar leichten, aber resonanzdämpfenden Kunststoffmaterial Polymer-Graphit gefertigt. Wegen seiner achsensymmetrischen Formgebung stellt sich eine optimale Seitenbalance und damit erhöhte mechanische Festigkeit ein. Ein kontaktfreies, optoelektronisch arbeitendes Servo-Steuersystem in der Tonarmaufhän-

gung soll zudem für eine präzise Einhaltung der Tangente zur Schallrinne sorgen. Beim PL-L 800 handelt es sich um einen direktgetriebenen und quarzkontrollierten Vollautomaten, der mit einem dynamischen Tonabnehmer (MC) aus eigenem Haus bestückt wurde.

Einen interessanten Beitrag zum Thema „direktgetriebener Plattenspieler“ lieferte auch **Sansui** mit seinem YR-Q7. Um das Wesentliche dieses Geräts erklären zu können, muß man vorausschicken, daß etliche HiFi-Techniker einen nicht zu unterschätzenden Nachteil der Direktantrieb-Konzeption in Gehäuseschwingungen sehen, die durch die Rotation der Teller/Motor-Einheit hervorgerufen werden. Wenn sich dieser Geräteteil bewegt, wird ein im Uhrzeigersinn gerichtetes Drehmoment erzeugt. Dabei stellt

sich – physikalischen Gesetzen folgend – ein zweites, gegengerichtetes Drehmoment ein, das beim Start- und Stoppvorgang sowie beim Nachregeln der Drehgeschwindigkeit als variabler Faktor auftritt. Diese, wenn auch kleinen Änderungen des Gegendrehmoments sind nach **Sansui**-Erkenntnissen der Grund für die oben erwähnten Gehäuseschwingungen, die sich negativ auf die Qualität der reproduzierten Musikinformation auswirken. Was man nun bislang mit aufwendigen Materialschichtungen im Gehäuseaufbau und mit Werkstoffen hoher Dichte zu kaschieren suchte, wird von Sansui mit völlig neuen Mitteln bekämpft. Ein als Silent-Synchrorotor bezeichnetes System arbeitet mit einem zweiten, auf der gleichen Achse gelagerten Motor, der sich entgegen dem Antriebssystem dreht. Beide Motoren werden vom gleichen Servosignal, jedoch in entgegengesetzter Phase angesteuert. Derart löschen sich

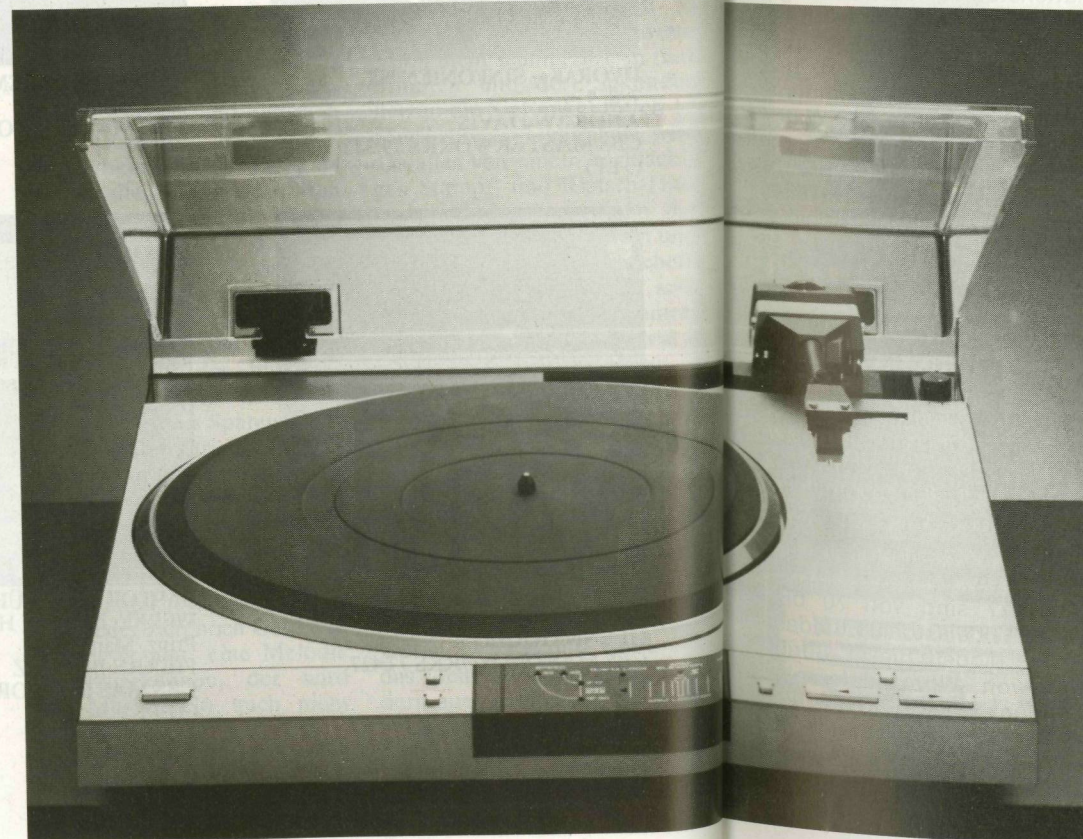
die jeweiligen Drehmomente von Motor I und Motor II gegenseitig bis auf vernachlässigbare Faktoren aus, womit auch keine Gehäuseschwingungen mehr aufkommen können.

Einem anderen, bei Plattenspielern klangbeeinflussenden Faktor wendet sich eine **Luxman**-Konstruktion zu. Wir erörterten bereits un-

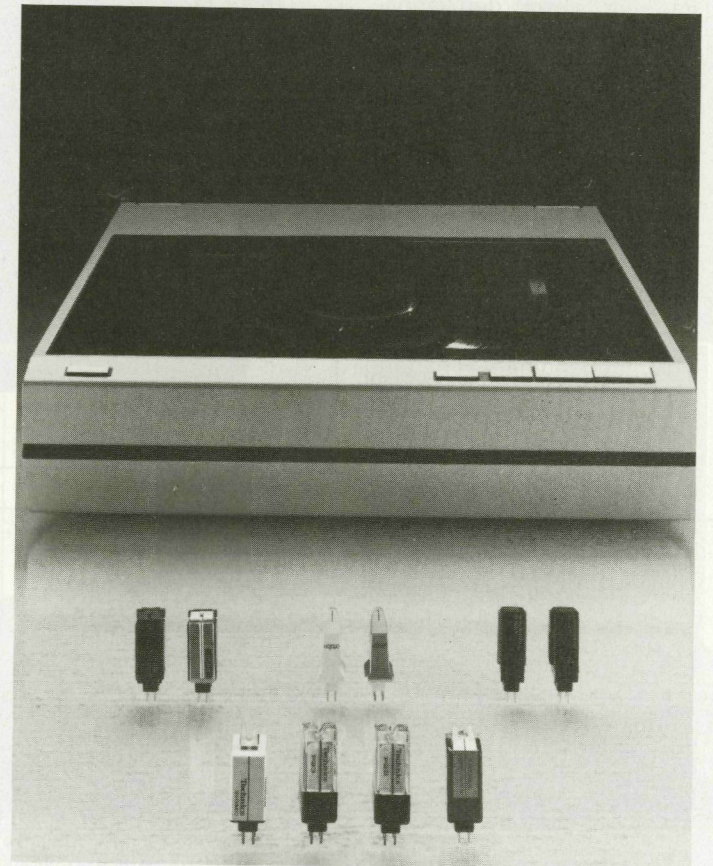
Neu am PD 375 ist die Unterbringung der Vakuumpumpe unter dem Plattenteller (sie kann separat oder simultan mit dem Einschaltvorgang aktiviert werden). Zur Erhöhung der Ansaugeffektivität ergänzten die Japaner das System um eine Andruckplatte, die bereits im Lieferumfang enthalten ist. Bevor wir die Rubrik „Plattenspie-



Luxman PD 375



Pioneer PL-L 800



Tonabnehmer verschiedener Firmen für Tangential-Plattenspieler von Technics

ter dieser Rubrik genauer den Sinn und Zweck jenes Vakuum-Systems, das bei den großen **Luxman**-Laufwerken die Schallplatte zur optimalen Stabilisierung auf den Plattenteller saugt.

Diese Technik kommt nun mit dem PD 375 auch Plattenspielern in der mittleren Preisklasse zugute. Das angesprochene Gerät zählt zu den Direktläufern mit Quarzregelung, vollautomatischer Tonarmsteuerung und gerade ausgeführtem Tonarm.

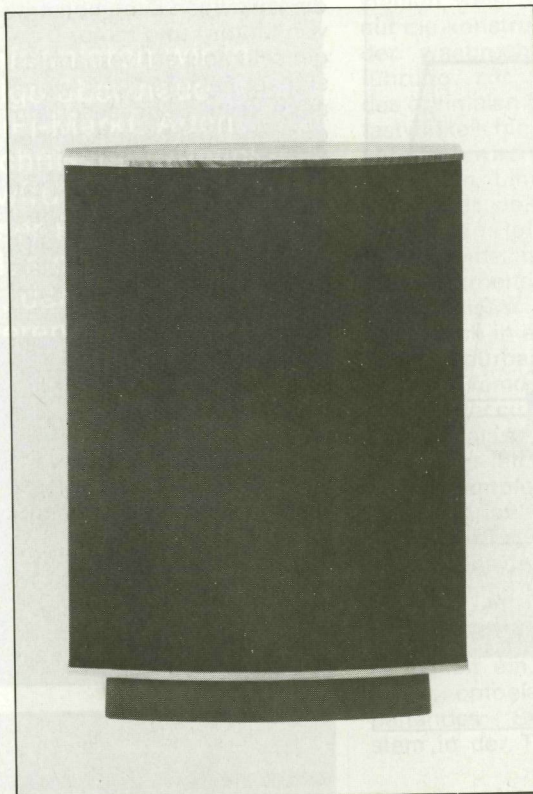
ler“ schließen, möchte ich es nicht versäumen, den Besitzern von Technics-Tangentialaufwerken eine interessante Nachricht zu übermitteln. Waren sie bislang an die werksseitige Bestückung mit (Technics-)Tonabnehmern gebunden, weil die integrierten keiner Montageform entsprachen, so steht man jetzt vor der Wahl. Seit geraumer Zeit bieten nämlich Shure, Ortofon und Audio Technica Varianten einiger ihrer Systeme

HIFI-NEUHEITEN, TRENDS, NOTIZEN

an, die sich hinsichtlich Abmessung und Steckkontakten zum direkten Anschluß an den Technics-Tangentialarm eignen.

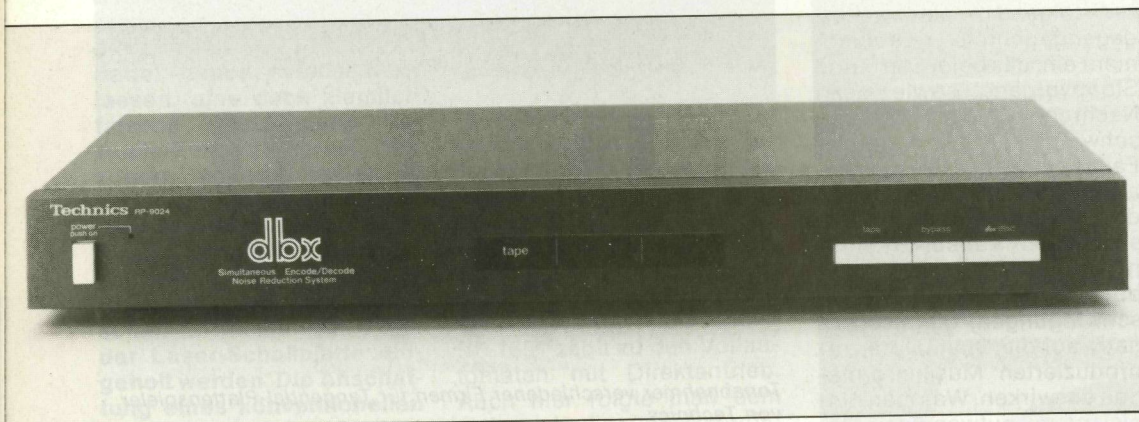
dbx-System

Von Technics kommt auch ein weiteres Gerät, das vor allem den engagierten 'Cassettenbandler' wie auch den Sammler dbx-codierter, audiophiler Schallplatten interessieren dürfte. Dbx ist ein dem Dolby-System entfernt ähnliches Rauschunterdrückungssystem. Eine derartige Schaltung wird nun von Technics als separater Baustein angeboten. Bei diesem RP-9024 wurden Encoder- und Decoderseite in voneinander völlig unabhängigen Schaltungen aufgebaut, so daß bei Cassettedecks mit getrennten Aufnahme- und Wiedergabeköpfen auch die Mög-



Quad
ESL 63

Technics
RP-9024



lichkeit der Aufnahmekontrolle über Hinterbandhören möglich ist. Als wesentlicher Effekt des 'dbx-Rauschkillers' wird eine mögliche Erhöhung der Dynamik auf bis zu 110 dB (bei 1 kHz und Verwendung von CrO₂-Bändern) genannt. Zudem bietet das Technics-Gerät die Möglichkeit, auch entsprechend dbx-codierte Schallplatten, es gibt einige Dutzend, vorwiegend amerikanischer und japanischer Provenienz, abzuhören. LED-Anzeigen in-

formieren über die jeweilige dbx-Funktion, die sich über eine Schaltungsbrücke umgehen lassen.

Lautsprecher

Interessantes vom Lautsprecher-Sektor ist im Zusammenhang mit dem englischen Hersteller **Quad** zu nennen. Der **Quad**-Elektrostat, wie nur wenige derartige Geräte ein 'Klassiker' der Au-

diogeschichte und als solches über Jahre hinweg in seiner technischen Ausführung gleichbleibend, wurde zur Berliner IFA mit neuer Technik und in neuem Gewand vorgestellt. Bei der Überarbeitung des Lautsprechers blieb man natürlich dem elektrostatischen Prinzip treu. Neben der Aktualisierung des Geräte-Designs konnte vor allem die vertikale und die horizontale Abstrahlcharakteristik verbessert werden. Die früher bei

Elektrostaten gegebene, sehr gebündelte, 'scheinwerferartige' Gerichtetheit des Schallsignals soll beim neuen **Quad** ESL 63 nicht mehr vorhanden sein. Weitere Verbesserungen beinhalten laut Hersteller die erhöhte Altersbeständigkeit der Wandler-Systeme und eine größere Belastbarkeit, wobei Sinusleistungen bis weit über hundert Watt vom ESL 63 'geschluckt' werden. **Cabasse** aus Frankreich stellte in diesem Herbst ein erweitertes Programm mit Aktivboxen vor. So wurden die bereits eingeführten Modelle **Eider** und **Goeland** mit stärkeren Endstufen bestückt. Die Verstärker warten jetzt mit einer Sinus-Gesamtleistung von 230 (Eider M 5) und 460 Watt (Goeland M 4) auf. **Albatros** M 2 führt nun als Spitzenmodell das **Cabasse**-Programm an. Der Monitor, der auch als Regiesystem in Rundfunk- und Plattenstudios Verwendung findet, ist als Vierwegsystem mit vier Chassis und der entsprechenden Anzahl Endstufen bestückt, die zusammen eine Leistung von 600 Watt Sinus pro Einheit bereitstellen. Wie alle hier erwähnten **Cabasse**-Boxen arbeitet die **Albatros** mit einer Servoregelung, die Membran und Leistungsstufen über eine Kontrolleinheit zusammenfaßt, um unkontrollierte Membranbewegungen zu verhindern. Die jeweils aktuelle, abgegebene Leistung wird über optische Instrumente angezeigt. Zurück nach England: **Wharfedale** brachte drei Baßreflex-Boxen in 8-Ohm-Technik und Dreiwegaufbau heraus. Die einzelnen Modelle S 33, S 55 und S 77 sind von 70 bis 100 Watt belastbar. Für das größte Modell dieser Serie wird von **Wharfedale** ein Frequenzgang von 43 Hz bis 19 kHz genannt. Im Bereich von 1 kHz bis 18 kHz ist über einen Regler eine Anpassung an die jeweils gegebene Raumakustik möglich.

Heiner Über



Die Marke der Weltstars
Symbol der Exklusivität

Leonard Bernstein

exklusiv auf Deutsche Grammophon

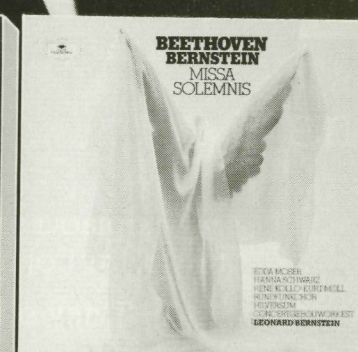


Ludwig van Beethoven
Die neun Symphonien
Wiener Philharmoniker
Dirigent: Leonard Bernstein
Solisten der 9. Symphonie:
Gwyneth Jones · Hanna Schwarz
René Kollo · Kurt Moll
Konzertvereinigung
Wiener Staatsopernchor
8 2740 216 6 3378 090
mit illustriertem Begleitheft
Record Academy Prize (Tokyo)
Auch als Einzelveröffentlichung



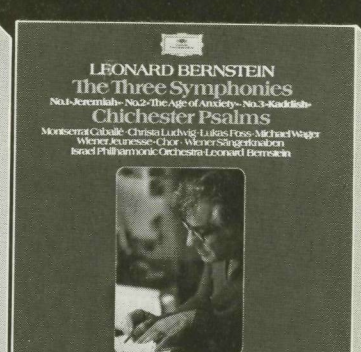
Ludwig van Beethoven
Fidelio
Gesamtaufnahme
Dietrich Fischer-Dieskau
Hans Sotin · René Kollo
Gundula Janowitz · Manfred Jungwirth · Lucia Popp u. a.
Wiener Staatsopernchor
Wiener Philharmoniker
Dirigent: Leonard Bernstein
3 2740 191 3 3371 039
mit illustriertem Begleitheft

Ludwig van Beethoven
Ouvertüren
Egmont · Prometheus
Leonore III · Coriolan
König Stephan · Fidelio
Wiener Philharmoniker
Dirigent: Leonard Bernstein
2531 347 3301 347

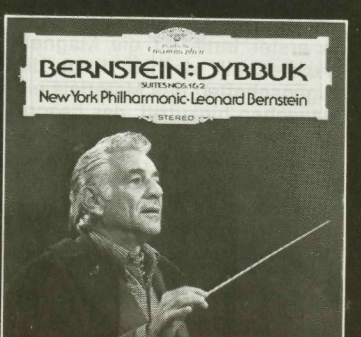


Ludwig van Beethoven
Missa solemnis D-dur op. 123
Edda Moser · Hanna Schwarz
René Kollo · Kurt Moll
Rundfunkchor Hilversum
Concertgebouw Orkest Amsterdam
Dirigent: Leonard Bernstein
2 2707 110 2 3370 029
mit illustriertem Begleitheft
Record Academy Prize (Tokyo)

Leonard Bernstein
Dybbuk
Suites Nos. 1 & 2
New York Philharmonic Orchestra
Dirigent: Leonard Bernstein
2531 348



Leonard Bernstein
**Symphonien · Nr. 1 „Jeremiah“
Nr. 2 „The Age of Anxiety“
Nr. 3 „Kaddish“ · Chichester Psalms**
Christa Ludwig · Lukas Foss
Montserrat Caballé
Michael Wagner, Sprecher
Wiener Jeunesse-Chor
Israel Philharmonic Orchestra
Dirigent: Leonard Bernstein
3 2709 077
mit illustriertem Begleitheft
Auch als Einzelveröffentlichung



Qualität hat einen Namen
Deutsche Grammophon Gesellschaft mbH seit 1898